



FOTO: HELGA GEBENDORFER



Bei der Feldbegehung führte Rupert Paulus (r.) die Unterschiede zwischen Maiskulturen mit und ohne Plocher-Behandlung vor Augen.

Feldbegehung bei Familie Haltmayer

Allhofen/Lks. Kelheim Zu einer Feldbegehung luden Familie Haltmayer aus Allhofen und Plocher-Fachberater Rupert Paulus ein. Besichtigt wurden Mais- und Winterweizenflächen. „Die Pflanzen müssen heuer mit wenig Wasser auskommen und sollen trotzdem einen möglichst guten Ertrag erzielen“, stellte Johannes Haltmayer eingangs fest.

Seine Familie praktiziert seit elf Jahren auf ihrem Betrieb mit großer Zufriedenheit das Plocher-System in den Bereichen Ackerbau und Milchvieh. Entscheidender Punkt dabei ist, dass der organische Dünger in Form von Gärrestgülle in Rotte umgesetzt wird. Dies wird erreicht mithilfe des

Plocher-Bodenaktivators. Darüber hinaus wird bei den Kulturen nach den Vitalplänen gearbeitet.

Bei der Feldbegehung, bei der Flächen mit und ohne Plocher-Behandlung besichtigt wurden, waren deutliche Unterschiede im Pflanzenwachstum und der Bodenstabilität sichtbar. „Das ist auf das kräftige Wurzelwerk, die Verbesserung des Bodenlebens und die Erhöhung der Regenwurmpopulation zurückzuführen“, betonte Rupert Paulus.

In einem Vortrag ging es um Einsparungen bei Düngung und Pflanzenschutz und den Erhalt der Ressourcen – vom Boden über die Luft bis zum Wasser. **HG**

Weitere Informationen: Rupert Paulus, Otterzhofen 2, 93339 Riedenburg

E-Mail: rupert.paulus@t-online.de Tel: 0175 1853112